

Bericht über die Reise in den Westkaukasus

=====

Auf Einladung der Herren Morosow Anatolij Nikolaewitsch und Ustow Askar Aslanowitsch vom Bergrettungsdienst in Maikop, welche vom 17. Juni bis 24. Juni 1992 bei uns in Kärnten weilten, unternahmen in der Zeit vom 28. August bis 13. September 1992 Brigitte Langer, Harald Langer, Willi Hilgenfeld und Harald Mixanig eine Reise in das Gebiet des Westkaukasus.

28. August 1992:

Abfahrt nach Wien-Schwechat
Flug Wien-Budapest-Moskau

In Moskau werden wir von unserem Freund Anatolij und einer Dolmetscherin empfangen. Im "vollbesetzten" Bus fahren wir zu unserem Nachtquartier und nehmen anschließend ein Nachtmahl ein. Danach wird eine kleine Sightseeing-Tour durch das nächtliche Moskau gemacht.

29. August 1992:

Frühstück und Fahrt zum Inlandsflughafen.
Abflug nach Krasnodar.

In Krasnodar werden wir von unseren ständigen Begleitern Dolmetscherin Helen Kiseleva und den Bergführern Gennadi Wolkov "Gyrna" und Sergei Neskorumni "Ninzja" mit einem leider nicht sehr verlässlichen Bus abgeholt. Nach wenigen Kilometern ist die Fahrt mit ihm zu Ende. Nach einer "längeren Rast" fahren wir mit einem anderen Bus nach Maikop. Dort teilen wir unser Quartier mit Asylanten und Flüchtlingen aus den Krisengebieten des Kaukasus. Nach dem Abendessen unternehmen wir eine Wanderung auf einen Aussichtsberg um Maikop bei Nacht zu bewundern.

30. August 1992:

Der neue Bus mit dem Chauffeur Schachow bringt uns nach Kamenomostski, eine Schlucht durch welche sich der Weiße Fluß zwängt. Anschließend fahren wir zu den Überresten eines Klosters, in dessen Kellergewölbe ein Restaurant ("Romantika") untergebracht ist, in dem wir unser Mittagessen einnehmen. Anschließend reiten wir mit Pferden durch ein wildes Gelände. Dieser Ritt "schmerzt" noch einige Tage. Doch am selben Tag werden die Folgen des Ritts durch starken Alkoholkonsum vergessen.

31. August 1992:

Wir besuchen die Höhlen "Groß Azischskaya" und "Klein Azischskaya". Am Abend erleben wir wieder ein feuchtfröhliches Beisammensein.

1. September 1992:

Nach einer zweistündigen abenteuerlichen Fahrt entlang des Weißen Flusses, welcher sich sehr tief in das Gestein gegraben hat, erreichen wir Guseripl. Dort steht ein Besuch eines

./2

prähistorisches Steingrabes und eines naturhistorischen Museums auf dem Programm.

Nach diesem Kulturtrip halten wir ein üppiges Picknick.

Am Abend wird im "Sanatorium" (unsere Unterkunft) geschwommen und sauniert.

2. September 1992:

Donnergrollen weckt uns, kurzzeitig herrscht unfreundliches Wetter! Die Fahrt an diesem Tag geht nach Lago-Naki, zur Station der Bergrettung. Die Suche nach einer Höhle bleibt ohne Erfolg. Erst im Gebiet um das Steinernes Meer werden wir fündig, es ist die Höhle Osernaya. Am Abend laben wir uns an "Schaschlik", leider nicht ohne Folgen. Trotz starken Alkoholkonsums bleibt eine allgemeine Darminfektion nicht aus.

3. September 1992:

Mit einem Allrad-Lkw geht es zum Steinernen Meer und zwar genau zur 180 Meter tiefen und 5 km langen Universitätshöhle. Ihre Befahrung scheitert an zu geringem Material (Seile). Durchfall und Schüttelfrost lassen den Tag nicht sehr angenehm enden.

4. September 1992:

An diesem Tag sind wir alle unpässlich. Schonkost steht auf der Speisekarte. Tee, Tee, Tee!

5. September 1992:

Ausgiebige Körperpflege unter einer Dusche mit "Warmwasser". Danach geht es mit dem Lkw durch wildes Gelände in Richtung Fischt. Nach zweistündiger Fahrt durch wegloses Gelände wird das Fahrzeug vor einer Hütte, die Pferdehirten als Unterschlupf dient, abgestellt und wir setzen den Weg zu Fuß fort. Rafik unser Chauffeur und ein Kenner der Blumen und Heilkräuter begleitet uns durch eine traumhafte Landschaft mit üppiger Vegetation. Unser Ziel, die Fischt-Hütte, erreichen wir nach längerem Marsch. Nach einer Lagebesprechung für den Anstieg auf den Fischt wird im "Massenlager" noch ausgiebig gefeiert.

6. September 1992:

Gipfelsturm auf den 2.853 m hohen Fischt. Leider ist die Sicht durch Dunst sehr beeinträchtigt. Abfahrt mit den Schiern. Müde erreichen wir die Fischt-Hütte und stürzen uns mit einem Heißhunger über den gedeckten Tisch.

7. September 1992:

Nach kurzem Faulenzen am Vormittag geht es über den Kleinen Gletscher wieder Richtung Fischt. Starker Steinschlag zwingt uns zur Umkehr. Bei der Fischt-Hütte bekommen wir noch Besuch von fünf "Wilden Reitern". Am Abend setzen kräftige Regenfälle ein.

8. September 1992:

Starker Regen und dichter Nebel erschweren uns den Marsch zur Lunnaya Polyana (Schutzhütte), wo uns der Hubschrauber am nächsten Tag abholen soll.

9. September 1992:

Leichte Nebelfetzen über der Südwand des Fischt, welche der Wind und die aufgehende Sonne bald auflösen, ergeben ein gutes Flugwetter. Wir fliegen zurück zur Fischt-Hütte, nehmen dort unser zurückgelassenes Material auf und bringen dieses zurück nach Lago-Naki zur Bergrettungshütte. Anschließend fliegt uns der Hubschrauber an das Schwarze Meer nach Sotschi.

10. September 1992:

Badefreuden am Schwarzen Meer.

11. September 1992:

Nach kurzer Nacht geht es mit dem Zug entlang des Schwarzen Meeres nach Tuapse und von dort über den Kaukasus nach Maikop zurück.

12. September 1992:

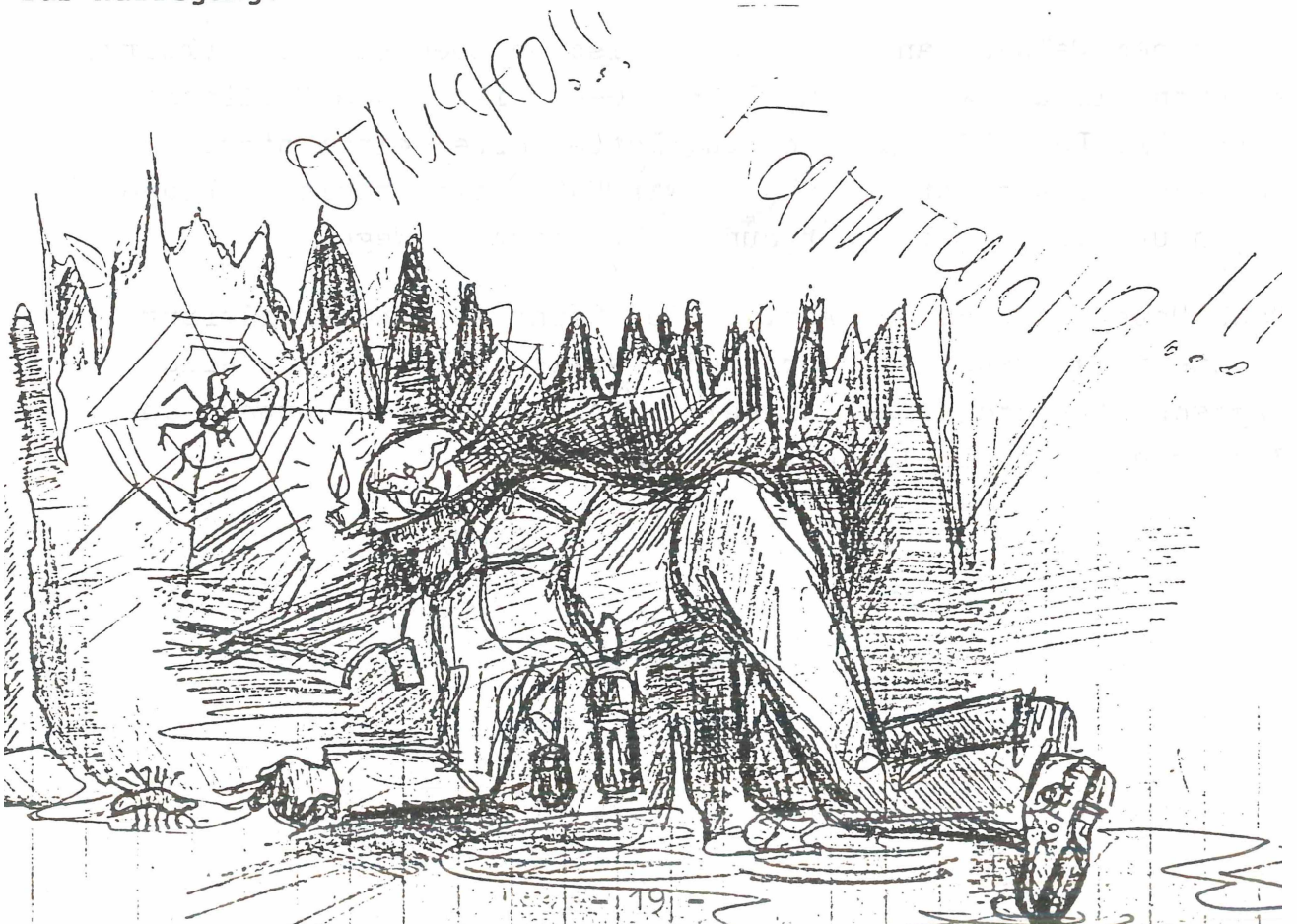
Einkaufsbummel und Besuch des Geschichtlichen Museums in Maikop. Am Abend findet eine Abschiedsfeier mit Geschenkeverteilung statt.

13. September 1992:

Wir nehmen Abschied von Maikop und fahren mit dem Bus nach Krasnodar, von wo wir den Flug nach Moskau antreten. Hier wiederholt sich die Abschiedsfeier bis in die späte Nacht.

14. September 1992:

Bustransfer zum Flughafen, wo wir unseren Rückflug nach Budapest antreten. Messer und Eisbeil in Willi's Handgepäck sorgen noch für Aufregung.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Bericht über die Reise in den Westkaukasus 17-19](#)